

160. Delegiertenversammlung des OKV in Amriswil TG

Pferdezentrum und Sinnfrage im Fokus

Bei der 160. Delegiertenversammlung des Verbandes Ostschweizerischer Kavallerie- und Reitvereine in Amriswil stand das Pferdezentrum Frauenfeld im Zentrum der Interessen. Zudem befasste sich Präsident Michael Hässig in seinem Jahresbericht ausführlich mit der Daseinsberechtigung des Verbandes.

Georges Zehnder

Im ersten Teil der Delegiertenversammlung mit knapp 400 Teilnehmern im Pentorama von Amriswil wurden die Daten der verschiedenen Veranstaltungen bereinigt und die Verbandsanlässe an die verschiedenen Bewerber vergeben.

Gross war das Interesse der Delegierten an Informationen über die neuen Entwicklungen und den Fortbestand des Pferdezentrums Frauenfeld. Monika Locher, die Vorsitzende der Geschäftsleitung, orientierte aus erster Hand über die Verhandlungen mit der Armasuisse und die Veränderungen, die wegen der getätigten Umzonungen auf dem Gelände entstanden sind. Zu diesem Thema äusserte sich auch der Thurgauer Ständerat Roland Eberle im zweiten Teil der Delegiertenversammlung. Er versicherte, dass die Armee als Grundeigentümer und die Stadt Frauenfeld der Weiterentwicklung positiv gegenüberstehen. Allerdings machte er auch darauf aufmerksam, dass die Zahl der Interessenten an der Nutzung der Grünfläche enorm gross sei und entsprechend eingeschränkt würde damit die Freiheit für die Pferde. Ohne konkrete Zusagen machen zu können, meinte er zusammenfassend: «Die Optimierung der Nutzung sollte dennoch die Weiterentwicklung des Zentrums



Ständerat Roland Eberle äusserte sich zum Pferdezentrum Frauenfeld. Fotos: Daniela Ebinger

zulassen.» In seinem Referat «Politik und Pferdesport» meinte er, dass die Pferde in der Bundespolitik wenig Raum einnehmen. Er deutete diesen Umstand positiv, da es mit den Pferden offensichtlich keine Probleme gebe. Allfällige Wünsche und Anliegen müssten die Pferdeliebhaber bündeln und breit abgestützt einbringen.

Präsidiale Sinnfrage

Michael Hässig, der seine erste Delegiertenversammlung als Präsident souverän meisterte, hinterfragte in seinem Jahresbericht die Daseinsberechtigung des OKV kritisch. Aus seinen Ausführungen schloss er allerdings selbst, dass es nach wie vor einen starken Regionalverband, der sich in erster Linie für die Belange seiner Mitglieder einsetzt,

braucht. Dies nicht nur mit dem Angebot von Aus- und Weiterbildungen, sondern auch um die Wünsche und Bedürfnisse der Basis in den Dachverband SVPS einzubringen und zu vertreten. Positiv deutete Hässig dabei die vermehrte Zusammenarbeit mit den anderen Regionalverbänden. Nicht zuletzt können auch Vereine, die dem OKV angeschlossen sind, Gelder für Bauvorhaben aus Sporttoto-Fonds und dergleichen beantragen. Als wichtige Themenfelder des OKV sieht Hässig für 2016 unter anderem die Entwicklung der Ausbildung und die damit verbundenen Brevets.

Defizit budgetiert

Der grösste Regionalverband der Schweiz generierte im abgelaufenen Ver-



OKV-Präsident Michael Hässig.

bandsjahr einen Gewinn von knapp 8000 Franken. Das Vermögen stieg dadurch auf die stolze Summe von 525 000 Franken. Der Voranschlag für das kommende Jahr rechnet mit einem Verlust von rund 10 000 Franken. Das Defizit entsteht, weil die Versammlung einem Antrag der Sektoren zustimmte. Diesem zufolge werden die OKV-Springen in den nächsten drei Jahren mit jeweils 500 Franken alimentiert. Gleichzeitig wollte der Vorstand auf eine Erhöhung der Mitgliederbeiträge verzichten. Neu in den OKV aufgenommen wurde das Gestüt Wichenstein aus Oberriet. Die Zahl der Mitgliedsvereine beträgt nach einer Vereinsfusion sowie Ein- und Austritten 149 Vereine. Unter dem Punkt Ehrun-

gen wurden die besten fünf Vereine der Verbandsmeisterschaft ausgezeichnet und fünf junge Damen erhielten das Diplom als Vereinstrainerinnen.

Gaby Müller, während neun Jahren Leiterin der Geschäftsstelle OKV und Mitbegründerin des WEF mit den Sparten Western, Endurance und Freizeit, wurde mit der Ehrenmitgliedschaft ausgezeichnet. In den Stand der Ehrenmitglieder wurde auch Georges Zehnder erhoben. Er tritt Ende Jahr als Chefredaktor der «PferdeWoche» – dem Mitteilungsorgan des OKV – zurück und zählte vor Jahren zu den ersten Sektorenchefs des Verbandes. Verdiente Dankesworte richtete Präsident Michael Hässig an Heidi Wolf für ihr langjähriges Schaffen im Bereich der Ausbildung.



Geehrt wurden die neuen Vereinstrainerinnen (v. l.): Kayley Basler, Melissa Frischknecht, Daniela Grosswiler, Melanie Moser und Carmen Spinas...



...und die bestklassierten Reitvereine in der Verbandsmeisterschaft: RV Stammheimetal, KV Winterthur, RV Wetzikon/RV Gossau, KV Bülach, RG Thayngen und RV Seebezirk. Fotos: Daniela Ebinger



Simone Jäiser wurde für ihren EM-Titel im Einzelvoltigieren geehrt.



Zum Ehrenmitglied ernannt wurden Gaby Müller, die während neun Jahren die Geschäftsstelle des OKV leitete...



...und Georges Zehnder, Chefredaktor der «PferdeWoche».